

An die  
Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder  
des Beirates bei der  
Unteren Naturschutzbehörde des  
Oberbergischen Kreises

Gummersbach, den 31.05.2021

NSB/002/2020-2025

**EINLADUNG**  
**BEIRAT BEI DER UNTEREN**  
**NATURSCHUTZBEHÖRDE**  
**(NATURSCHUTZBEIRAT)**

**für Montag,                    14.06.2021,    16:00 Uhr**

im Bürgersaal im Bürgerdorf am Alsberg,  
Nümbrechter Str. 19, 51545 Waldbröl

**Im Hinblick auf die Borkenkäferkalamität findet vor der Sitzung eine Besichtigung betroffener Flächen statt. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Straße zu Panarbora (Parkplätze an der rechten Seite der Zufahrt) um 15:00 Uhr.**

### Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagen- nummer
-------------	--------------------	---------------------

<b>A Öffentlicher Teil</b>		
1.	Protokollgenehmigung der Sitzung vom 12.04.2021	
2.	Bauleitplanung der Stadt Wipperfürth 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 84 „Gewerbeflächen Niederwipper“ zur Anlage von PKW-Stellplätzen	008/2020-2025
3.	Bodenschutz und Altlasten; Umweltgeologische Untersuchung von 3 Schießständen in Gummersbach, Waldbröl und Lindlar Vorstellung der abschließenden Untersuchungsergebnisse	009/2020-2025

4.	Naturschutzwacht; Aufgaben und Organisation	010/2020-2025
5.	Naturschutzgebiet Wiehltalsperre, Aubachtal	011/2020-2025
6.	Regionalplan Arnsberg, Teilbereich Olpe, Märkischer Kreis	012/2020-2025
7.	Forstarbeiten in der Brutzeit	013/2020-2025
8.	Verschiedenes/ Mitteilungen/ Anfragen	

Bei Verhinderung bitte umgehend Frau Diederichs -02261/88 6711- informieren.

gez.

Heinz Kowalski  
(Beiratsvorsitzender)

beglaubigt:

gez.

Marleen Diederichs  
(Schriftführerin)

## Vorlage

**Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde** Sitzungsdatum: 14.06.2021  
**(Naturschutzbeirat)**

Vorlage Nr.: 008/2020-2025

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>2</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b>	<b>Bauleitplanung der Stadt Wipperfürth</b>	
	<b>1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 84 „Gewerbeflächen Niederwipper“ zur Anlage von PKW-Stellplätzen</b>	
<b>Beschlussvorschlag:</b>	entfällt	

### SACHVERHALT

Mit der 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 84 „Gewerbeflächen Niederwipper“ beabsichtigt die Stadt Wipperfürth, die bauleitplanerisch notwendigen und planungsrechtlich erforderlichen Grundlagen für die Anlage von PKW-Stellplätzen in einer Größenordnung von 475 m<sup>2</sup> für die Bediensteten des ansässigen Gewerbebetriebs zu schaffen.

Die Planfläche liegt im Geltungsbereich des Landschaftsplans Nr. 6 Wipperfürth, der an dieser Stelle Naturschutzgebiet (NSG) und Landschaftsschutzgebiet (LSG) festsetzt. Die Stellplätze im Bereich der NSG-Ausweisung sollen auf einer in früheren Zeiten angeschütteten Fläche, die bisher als Hausgarten (Rasen) genutzt wurde, angelegt werden (s. Übersichts- und Plankarte).

Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß den Vorschriften des BauGB finden in der Zeit vom 10.05.2021 bis 20.06.2021 statt.

Die für die Beurteilung des Vorhabens relevanten Planunterlagen (Begründung, Umweltbericht, Artenschutzprüfung, FFH-Vorprüfung und Plankarte) stehen auf der Homepage der Stadt Wipperfürth zum Download bereit (<https://www.wipperfuerth.de/buergerinfo-service/planen-bauen-und-umwelt/aktuelle-bauleitplanverfahren.html>). Eine Versendung von ausgedruckten

Unterlagen ist aus Gründen der Ressourcenschonung nicht vorgesehen. Im Einzelfall ist die Kreisverwaltung bei der Beschaffung der Dokumente behilflich.

Die Planung wird in der Sitzung von Bediensteten der Stadt bzw. den von der Stadt beauftragten Planerinnen und Planern vorgestellt.

## Vorlage

**Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde** Sitzungsdatum: 14.06.2021  
**(Naturschutzbeirat)**

Vorlage Nr.: 009/2020-2025

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>3</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b> <b>Bodenschutz und Altlasten;</b> <b>Umweltgeologische Untersuchung von 3 Schießständen in Gummersbach, Waldbröl und Lindlar</b> <b>Vorstellung der abschließenden Untersuchungsergebnisse</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b> entfällt		

### SACHVERHALT

Auf Grund der Verwendung von bleihaltigem Schrot und PAK-haltigen Tontauben ist es auf Schießständen häufig zu Boden und/oder Gewässerverunreinigungen gekommen. Im Rahmen der Ertüchtigung der Schiessanlagen in NRW sind über 50 Anlagen in NRW - davon 3 im Oberbergischen Kreis gelegen - umweltgeologischen Untersuchungen unterzogen worden. Die Untersuchungen wurden gemeinsam mit dem Landesjagdverband NRW und dem NRW-Umweltministerium durchgeführt. Die Untersuchungsmethodik und die ersten Untersuchungsergebnisse sind dem Landschaftsbeirat in einer Sitzung am 04.11.2013 durch die Untere Bodenschutzbehörde vorgestellt worden. Es wurden Boden-, Grundwasser- und Oberflächengewässeruntersuchungen mit chemischen Analysen der entsprechenden Umweltmedien durchgeführt. Zur Beurteilung wurden fallbezogene Richtwerte entwickelt. Jetzt liegen die Abschlussbewertungen für die Untersuchungspfade Boden-Mensch, Boden-Grundwasser und Boden-Pflanze vor und sollen aktuell präsentiert werden.

## Vorlage

**Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde** Sitzungsdatum: 14.06.2021  
**(Naturschutzbeirat)**

Vorlage Nr.: 010/2020-2025

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>4</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b>		
<b>Naturschutzwacht; Aufgaben und Organisation</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b>		
entfällt		

### SACHVERHALT

Im Naturschutzbeirates am 12.04.2021 wurde vorgeschlagen, in der nächsten Sitzung des Beirates über die Naturschutzwacht zu berichten.

Die Verwaltung wird in der Sitzung die Aufgaben und Organisation der Naturschutzwacht vorstellen.

## Vorlage

**Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde** Sitzungsdatum: 14.06.2021  
**(Naturschutzbeirat)**

Vorlage Nr.: 011/2020-2025

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>5</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b>	<b>Naturschutzgebiet Wiehltalsperre, Aubachtal</b>	
<b>Beschlussvorschlag:</b>	entfällt	

### SACHVERHALT

Im Aubachtal ist Mitte Mai der Ablass des Teiches am oberen Ende des Tals geöffnet worden, sodass sich sehr viel Schlamm in den Bach ergossen hat, dessen Tierwelt darunter sehr gelitten hat bzw. zerstört wurde. SpaziergängerInnen Bürger sind von denjenigen, die sich am Teich zu schaffen gemacht haben, angegriffen worden. Die Polizei und die Untere Wasserbehörde waren vor Ort. Der Teich gehört der Bundeswehr, weil oberhalb eine Natopipeline verläuft, die jedoch seit langer Zeit nicht mehr benutzt wird. Für evtl. Notfälle sollte der Teich als Auffangbecken dienen.

Der Beirat sollte von der Unteren Wasserbehörde über den Stand der Dinge informiert werden und mit der Kreisverwaltung beraten, wie eine dauerhafte Sicherstellung des Teiches möglich ist bzw. eine Beseitigung der Stauanlage erfolgen sollte.

## Vorlage

**Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde** Sitzungsdatum: 14.06.2021  
**(Naturschutzbeirat)**

Vorlage Nr.: 012/2020-2025

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>6</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b>	<b>Regionalplan Arnsberg, Teilbereich Olpe, Märkischer Kreis</b>	
<b>Beschlussvorschlag:</b>	entfällt	

### SACHVERHALT

Der Regionalplan für das südwestliche Westfalen grenzt an den Oberbergischen Kreis, sodass „unser“ Gebiet von einzelnen Planungen direkt bzw. indirekt betroffen ist. Unter anderem sind an der Grenze zu Reichshof auf Olper Gebiet um Husten, Isringhausen und Gelslingen Windkraft-Vorrangzonen vorgesehen, die sehr nahe an Schwarzstorch- und Rotmilanhorste auf oberbergischem Gebiet heranrücken.

Der Beirat bittet um eine Information der Kreisverwaltung, wie mit solchen Planungen auf direkt „benachbarten“ Bereichen umgegangen wird und welche Einflussmöglichkeiten bestehen.

## Vorlage

**Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde** Sitzungsdatum: 14.06.2021  
**(Naturschutzbeirat)**

Vorlage Nr.: 013/2020-2025

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>7</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b> <b>Forstarbeiten in der Brutzeit</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b> entfällt		

### SACHVERHALT

Derzeit sind Harvester etc. Tag und Nacht im Wald unterwegs und das in der Brutzeit vieler Waldvögel. Das hat unter anderem zur Folge, dass in den Auf-fangstationen immer mehr verletzte und aufgegriffene Greifvögel und Eulen ab-gegeben werden. Was macht der Landesbetrieb Wald und Holz, um die Vögel bei den Forstarbeiten zu schützen?